

**Modulhandbuch Teilfach Musik
Joint Bachelor-Studiengang „Musikalische Kultur (B.A.)“
Akademie für Tonkunst Darmstadt**

Hinweise :

Der zugrundeliegende Modus zur Form der Modulprüfungen lautet

1. Prüfung (schriftlich, mündlich, praktisch) *Kürzel: P*
2. Nachweis einer erbrachten Leistung (Bescheinigung einer nachgewiesenen Leistung):
Teilnahme an künstlerischen oder pädagogischen Projekten,
Erstellung schriftlicher Arbeiten etc. *Kürzel: N*

Die jeweiligen Wahlpflichtangebote der AfT können alternativ auch als Wahlmodule belegt werden.

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 1 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 28h Kontaktstudium 272h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>Instrumentales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerb grundlegender Kenntnisse physiologischer Aspekte (bezogen auf Körperhaltung und Üben/ Bewegungsabläufe am eigenen Instrument)• Erwerb technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung• Reflektion in Hinsicht auf pädagogische Vermittlung musikalisch-spieltechnischer Inhalte

Lehrinhalte
<p>Instrumentales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Instrumentalunterricht• Erarbeitung von Standardwerken und Etüden aus verschiedenen Stilepochen• Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen (individuell nach Instrumentengruppen)• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte• Regelmäßige Vorspiele zur Gewöhnung an Auftrittssituationen, Erarbeitung von Instrumentalwerken und der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung aus mindestens zwei verschiedenen Stilepochen

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit

der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 2 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 42h Kontaktstudium 258h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterte Grundlagen der künstlerischen Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>Instrumentales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen zur Beherrschung des Instruments• Erweiterung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang zu realisieren• Erwerb der Kompetenz, die Interpretation der Werke unter Berücksichtigung des stilistischen und formalen Hintergrundes der jeweiligen Komposition eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten.• Erschließung und Festigung des Repertoires• Befähigung, Erlerntes im Hinblick auf die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren und dem fachlichen und mentalen Stand des Schülers entsprechend zu vermitteln (Darstellung technisch-musikalischer Inhalte)• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- u. Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung) <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Befähigung, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen• Erwerb musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble• Auseinandersetzung mit spezifischen technischen Problemen verschiedenster Instrumente und Vokalstimme

Lehrinhalte

Instrumentales HF

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus mehreren Epochen, anhand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.
- Techniken des Übens unter besonderer Berücksichtigung der physiologischen Grundlagen
- Gewöhnung an Bühnenauftritte und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz

Ensemble/Kammermusik

- Übung der Vorspielsituation im Ensemble
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	2
Jeweilige(r) HF – Lehrer(in), Gräff-Schestag	Ensemble/Kammermusik	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach 3 (außer Bläser, Streicher, Schlagzeug, Harfe)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 42h Kontaktstudium 258h Selbststudium	P (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Richter	Instrumentales HF 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>Instrumentales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Ausbau und Konsolidierung der spieltechnischen Grundlagen• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit im Hinblick auf historische Interpretations- und Aufführungspraxis sowie auf zeitgenössische Musik• Kennenlernen der historischen Instrumente• Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen sowie deren Übertragung auf das moderne Instrument• Training der Techniken beim Umgang mit Vorspiel-, Auftritts- und Projektsituationen• Kennenlernen zeitgenössischer Spieltechniken• Erweiterung und Vertiefung der pädagogischen Vermittlungsfähigkeit <p>Ensemble/ Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau der Fähigkeit, Kammermusikwerke verschiedener Besetzung aus unterschiedlichen Stilepochen und entsprechend der jeweiligen Instrumentalliteratur zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen• Vertiefung musikalischer Kommunikationsfähigkeit und effektiver Proben- und Probentechnik im Ensemble• Vermittlung der sozialen Kompetenz innerhalb eines Kammermusikensembles

Lehrinhalte
Instrumentales HF

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, mit dem Ziel, die bereits erworbenen instrumentaltechnischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und zu vertiefen
- Einstudierung repräsentativer Werke aus verschiedenen Stilepochen unter besonderer Berücksichtigung zeitgenössischer Musik
- Erarbeiten der Grundlagen historischer Spielweisen
- Vorspieltraining (unter Berücksichtigung der Optimierung einer professionellen Bühnendarstellung)
- Kritische Untersuchung von Notenausgaben bzw./und Auseinandersetzung mit dem Verhältnis Originalliteratur-Bearbeitung

Ensemble/Kammermusik

- Perfektionierung der Vorspielsituation im Ensemble; Übungsabende, Konzerte, Projekte
- Kammermusikalische Arbeit im wöchentlichen Turnus oder in Projekten, jede Besetzung ab Duo

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart (mit individuellen Schwerpunkten gemäß der verschiedenen Instrumente), die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Instrumentales Hauptfach	2
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 28h Kontaktstudium 272h Selbststudium	N (min.ein Solovortrag ab 2. Sem.)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</p> <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufbau und Entwicklung einer physiologisch korrekten und sängerisch arbeitenden Stimme• Erwerb technischer Grundlagen der stimmlichen Fähigkeiten sowie der Grundlagen zur musikalischen Gestaltung• Erarbeiten von Lern- und Übetchniken• Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen

Lehrinhalte
<p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit des Studierenden, insbesondere Arbeit an Haltung, Atmung, Artikulation, Körperwahrnehmung

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 28h Kontaktstudium 272h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Vokalmusik</p> <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung der stimmlichen Möglichkeiten• Erwerb der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Kontext zu verstehen und umzusetzen• Vertiefen von Lern- und Übetekniken• Erwerb der Kompetenz, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten inkl. Stimmphysiologie:• Kenntnis stimmphysiologisch relevanten Wissens• Umgang mit zeitgenössische Vokaltechniken

Lehrinhalte
<p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Gesangswerken verschiedener Stilepochen und der technischen Grundlagen ihrer Realisierung• Training der Vorsingsituation• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung des individuellen Entwicklungsstadiums des Studierenden inkl. Stimmphysiologie:• Vermittlung stimmphysiologisch relevanten Wissens

- Zeitgenössische Vokaltechniken

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Vokales Hauptfach 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 42h Kontaktstudium 258h Selbststudium	P (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Frau Schmock	Vokales HF 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Vokalmusik</p> <p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung und Vertiefung der stimmtechnischen und gestalterischen Möglichkeiten• Erwerb der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilgattungen (z.B. Lied, Oratorium, Oper, Operette, Musical, Alte Musik, Neue Musik) adäquat umsetzen zu können• Entwicklung von künstlerischer Persönlichkeit, Gestaltungskompetenz und Bühnenpräsenz• Umgang mit zeitgenössische Vokaltechniken <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgebaute Sicherheit der Stimmführung und Einfügung in einen Ensembleklang• Erwerb technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit Lied- und anderen kammermusikalischen Besetzungsformen

Lehrinhalte
<p>Vokales HF</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Gesangswerken verschiedener Stilepochen und Stilgattungen und deren technischer und musikalischer Umsetzung• Erweitertes Training der Vorsingsituation• Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte im Hinblick auf das erweiterte Repertoire• Vertiefung der eigenständigen Arbeitsmöglichkeit in technischer und musikalischer Hinsicht• Zeitgenössische Vokaltechniken <p>Ensemble/Kammermusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung von Ensembles aus z.B. aus Oratorien und Musiktheater

- Erweiterte Arbeit an technischer und stilistischer Sicherheit im Umgang mit Lied- und anderen kammermusikalischen Besetzungsformen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Vokalliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Richards, Schmock, Staab	Vokales Hauptfach	2
Jeweilige(r) HF - Lehrer(in)	Ensemble/Kammermusik	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele	
Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik	
HF Bläser <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis und Beherrschung physiologischer Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik)• Erarbeiten von Lern- und Übetchniken• Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)• Erschließung und Festigung des Repertoires Orchester-/Ensemblespiel <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision	

Lehrinhalte	
HF Bläser <ul style="list-style-type: none">• Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz• Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt Orchester-/Ensemblespiel <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires• Orchesteraufführungen	

Literatur	
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.	

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	HF Bläser	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 1	---

Qualifikationsziele

Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik

HF Bläser

- Kenntnis und Beherrschung physiologischer Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik)
- Erarbeiten von Lern- und Übetchniken
- Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen
- Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)
- Erschließung und Festigung des Repertoires

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis des Orchesterrepertoires in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Bläser

- Den Kompetenzziele folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz
- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires

- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	HF Bläser	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Bläser 3

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	P (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Bläser 2	---

Qualifikationsziele

Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik

HF Bläser

- Erweiterung und Vertiefung der Lernziele von Modul HF Bläser II
- Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit
- Ausbau und Perfektionierung des musikalischen Repertoires
- Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)
- Erschließung und Festigung des Repertoires
- Entwicklung pädagogischer Fähigkeiten im methodisch-didaktischen Bereich
- Kennenlernen der historischen Blasinstrumente und grundlegender Spielweisen

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Bläser

- Den Lernzielen folgend unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Persönlichkeit der Studierenden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zu einer optimalen Podiumspräsenz
- Durch regelmäßige Zusammenarbeit mit einem Klavierpartner werden Werke in ihrer Vollständigkeit erfasst und interpretatorische Sicherheit erlangt

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Bläserliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF- Lehrer(in)	HF Bläser	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 1

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele

Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik

HF Streicher

- Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten
- Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen
- Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten
- Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)
- Erschließung und Festigung des Repertoires

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Streicher

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentalmusikalischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 1	---

Qualifikationsziele
Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik
HF Streicher
<ul style="list-style-type: none">• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)• Erschließung und Festigung des Repertoires
Orchester-/Ensemblespiel
<ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte
HF Streicher
<ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz• Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
Orchester-/Ensemblespiel
<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires• Orchesteraufführungen

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS

Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Streicher 3

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	P (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Streicher 2	---

Qualifikationsziele

Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik

HF Streicher

- Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten
- Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen
- Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten
- Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)
- Erschließung und Festigung des Repertoires
- Kennenlernen der historischen Streichinstrumente und der grundlegenden Spielweisen

Orchester-/Ensemblespiel

- Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen
- Erwerb der Fähigkeit, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen
- Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte

HF Streicher

- Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Streicherliteratur aus der Zeit

der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Streicher	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	N (mindestens ein Solovortrag ab 2. Semester)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)• Erschließung und Festigung des Repertoires <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte
<p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer

- eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden
- Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz
 - Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Orchester-/Ensemblespiel**
- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
 - Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Schlagzeug, Harfe	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Schlagzeug, Harfe 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterte Grundlagen künstlerischer Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältigung)• Erschließung und Festigung des Repertoires <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte
<p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentalmusikalischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden.• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz

- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit einem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Orchester-/Ensemblespiel**
- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
 - Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Schlagzeug, Harfe	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Hauptfach Schlagzeug, Harfe 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 84h Kontaktstudium 216h Selbststudium	P (min. ein Solovortrag pro Sem., fakultativ Projektrealisierung)	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Bockschweiger	HF Schlagzeug, Harfe 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Instrumentalmusik</p> <p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau manuell-technischer Fähigkeiten• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen• Aufbau von Repertoire und Erwerb der Fähigkeit, Werke eigenständig und künstlerisch schlüssig zu erarbeiten• Umgang mit Techniken zum Abbau von Vorspiel- und Auftrittsängsten (Lampenfieber, Stressbewältig.)• Erschließung und Festigung des Repertoires• Kennenlernen der historischen Instrumente und der grundlegenden Spielweisen <p>Orchester-/Ensemblespiel</p> <ul style="list-style-type: none">• Kenntnis von Orchesterrepertoire in seiner Vielfalt von Stilen und Besetzungen• Befähigung, die vom Repertoire ausgehenden Anforderungen zu erfüllen• Verstehen und Erlernen einer Ensemble - Präzision

Lehrinhalte
<p>HF Schlagzeug, Harfe</p> <ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Instrumentalunterricht, der dem Ausbau eines sicheren Fundaments manueller Reflexe und instrumentaltechnischer Fertigkeiten dient, sowie der Erarbeitung von Werken aus allen Epochen, an Hand derer die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Interpretationskunst sukzessive erarbeitet werden• Gewöhnung an und Analyse, Reflexion, Diskussion zur optimalen Podiumspräsenz

- Regelmäßiges Erfassen von Werken mit dem Klavierpartner zur interpretatorischen Sicherheit
- Einführung in die Grundlagen historischer Spielweisen

Orchester-/Ensemblespiel

- Erarbeitung und Vom-Blatt-Spiel sinfonischen Repertoires
- Orchesteraufführungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur aus der Zeit der Renaissance bis in die Gegenwart, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) HF-Lehrer(in)	HF Orchesterinstrument	2
Horowitz	Orchester-/Ensemblespiel	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 28h Kontaktstudium 272h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Grundlagen künstlerischer Reife in der Komposition</p> <p>HF Kompositon</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau kompositorisch-technischer Fähigkeiten• Bewusstsein für musikalische Strukturen und stilistische Fragen• Erwerb der Fähigkeit, eigene Werke künstlerisch schlüssig zu entwickeln• Grundlegende Kenntnisse historischer und zeitgenössischer Kompositionstechniken und -ästhetiken• Erschließung und Festigung des stilistischen Repertoires

Lehrinhalte
<p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Wöchentlicher Kompositionsunterricht, der dem Ausbau eines sicheren kompositorisch-technischen und analytischen Fundaments dient, an Hand dessen die formalen, stilistischen und emotionalen Komponenten einer eigenständigen Tonsprache sukzessive erarbeitet werden

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Chung	HF Komposition	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 28h Kontaktstudium 272h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	HF Komposition 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweitere Grundlagen künstlerischer Reife in der Komposition</p> <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausbau und Differenzierung technischer Grundlagen sowie des kompositorischen Ausdrucksrepertoires• Erweiterung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilrichtungen zu verstehen und ästhetisch zu betrachten• Erwerb der Kompetenz, eigene kompositorische Ansätze zu vertiefen und weiter zu entwickeln• Erwerb der Fähigkeit zur Editierung und praktischen Realisierung eigener Kompositionen .

Lehrinhalte

HF Komposition

- Wöchentlicher Kompositionsunterricht zum Ausbau und zur Differenzierung der Grundlagen zur Beherrschung des kompositorischen Ausdrucksrepertoires sowie analytisch/praktische Arbeit an Werken verschiedener Stilrichtungen mit anschließender historischer, kultureller und ästhetischer Reflexion
 - Anhand spezifischer Aufgabenstellungen werden Präzisierung und Schärfung der Kompositionsansätze des Studierenden gefördert
-

-
- Vertiefung der Arbeitsbereiche Notationskunde, Konzert- und Probenmanagement anhand simulierter/praktisch zu realisierender Aufgabenstellungen

Literatur
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Chung	HF Komposition	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Hauptfach Komposition 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
10	300h, davon 28h Kontaktstudium 272h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	HF Komposition 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Künstlerische Reife in der Komposition</p> <p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit• Ausbau und Konsolidierung der kompositorischen Grundlagen• Weiterentwicklung stilistischer Vielseitigkeit• Vertiefung der Kenntnisse in aufführungspraktischen Fragen• Einführung der pädagogischen Vermittlungsfähigkeit• Psychoakustik

Lehrinhalte
<p>HF Komposition</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausarbeitung von eigenen Kompositionen; hierzu Bereitstellung der technischen Grundlagen zu ihrer Realisierung in wöchentlichem Unterricht• Erwerb der Kompetenz, kompositorische Arbeitsmittel bei Berücksichtigung der stilistischen und formalen Hintergründe der jeweiligen Kompositionsstile/-genres eigenständig und künstlerisch schlüssig theoretisch und praktisch nachzuvollziehen• weiterführende und vertiefende Aufgabenstellungen zu aufführungspraktischen Fragen, die direkt in die eigene künstlerische Arbeit des Studierenden einfließen• Grundlagen des praxisorientierten Kompositionsunterrichts (mit besonderer Berücksichtigung der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Laien)• Einführung in die Psychoakustik

Literatur		
Eine individuell zusammengestellte Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur (aus der Zeit der griechischen Antike bis in die Gegenwart) die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.		

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Chung	HF Komposition	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
6	180h, davon 98h Kontaktstudium 82h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Zdralek	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</p> <p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Befähigung, musikalische Parameter (Metrik, Rhythmik, Harmonik, Melodik, Satztechnik, Instrumentation) analytisch stilbezogen zu beschreiben• Kenntnis harmonisch-satztechnischer Grundlagen• Umsetzung von satztechnischen Modellen am Instrument• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements <p>Hörschulung/ Höranalyse:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Ausbildung des Tongedächtnisses, der Tonvorstellung, des grundtonbezogen Hörens und der Fähigkeit, Gehörtes zu notieren oder am Instrument wiederzugeben <p>Musikwissenschaft und Musikgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Gebiete der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft• Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten• Epochenüberblick über Entwicklungen und Stile abendländischer Musik

Lehrinhalte
<p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 16. und 17. Jhdts., (z.B.: vokaler Kontrapunkt im 16. Jh., Kantonalsatz im 17. Jh., Monodie und instrumentale Formen im 17. Jh.)• Erarbeitung grundlegender harmonisch-kontrapunktischer Satzmodelle• Einführung in die Grundlagen der Generalbassharmonielehre (z.B. Bass-Stufen, Oktavregel)

- Überblick über historische und aktuelle Systeme der Musiktheorie

Hörschulung/ Höranalyse:

- Melodik, Harmonik, Rhythmus, mehrstimmige Satzmodelle, Klangfarben, Form, Rezeption energetischer Verläufe / assoziatives und affektives Hören, motorisch – haptische Musikrezeption /Improvisation
- Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens
- Grundlage des auditiven Erfassens musikalischer Formverläufe in Abhängigkeit von Zeitgliederung/-gestaltung, harmonisch- klangfarblicher sowie instrumentaler Aspekte usw.; zusätzlich dazu noch instrumentale / praktische Übungen aus des Bereichen Tonsatz /Formenkunde / Analyse

Musikwissenschaft und Musikgeschichte:

- Grundlagen der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre I + II	2
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse I + II	2
Dr. Krähe	Einführung in die Musikwissenschaft und Musikgeschichte	3

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie / Musikwissenschaft 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Zdralek	Musiktheorie / Musikwissenschaft 1	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterte Grundlagen der Musiktheorie und Musikwissenschaft</p> <p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertiefte Kenntnis satztechnischer Grundlagen• Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen• Anfertigung und Vortrag eigener Stilkopien/Arrangements <p>Hörschulung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hörendes Erkennen und Benennen von historischen Satzmodellen innerhalb verschiedener Kontexte und deren Notation und Reproduktion am Instrument• Weiterführende Ausbildung analytischer Hörfähigkeiten <p>Musikwissenschaftliches Seminar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen und Erarbeitung repräsentativer Repertoirebereiche der Musik mit Fragestellungen und Methoden aus der Historischen und Systematischen Musikwissenschaft

Lehrinhalte
<p>Historische Satzlehre:</p> <ul style="list-style-type: none">• Praktisch orientierter Überblick über die Kompositionsgeschichte des 18. und frühen 19. Jh. z.B. Choralsatz im 18. Jh., instrumentale Formen im 18. Jh. (Invention, Fuge, Suitensatz), Sonate der Klassik, Lied im 19. Jh.• Tonsatz mit integrierter Gehörbildung, in denen die in den Grundkursen erworbenen Lerninhalte vertieft und z.B. in umfangreicheren Stilkopien oder Improvisationen angewendet werden <p>Hörschulung:</p>

- Fortgeschrittene Übungen zur Ausbildung des analytischen Hörens: 1. historisch differenziert in diversen Beispielen, 2. unter Einbezugnahme der Hauptfachliteratur und der persönlichen Vorgehensweisen der Studierenden, diese Literatur am Instrument zu erlernen
- Einführung in verschiedene Methoden der elementaren Gehörbildung (z.B. relative Solmisation)

Musikwissenschaftliches Seminar:

- Teilgebiete der Musikwissenschaft wie Musikästhetik, Musiksoziologie, Quellenkunde, etc.
- Eingegrenzte Reperoirebereiche wie z.B. die Symphonik von Gustav Mahler, Kammermusik von Joseph Haydn, Musikgeschichte Tschechiens, Musikleben im Nationalsozialismus.

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Historische Satzlehre III	1
Prof. Zdralek	Hörschulung / Höranalyse III	1
Dr. Krähe	Musikwissenschaftliches Seminar	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 1				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 2	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz <p>Psychologie für Musiker</p> <ul style="list-style-type: none">• „Mut zum Lampenfieber“• Verbale und nonverbale Kommunikation zwischen Musikern• Körper, Stimme und Bewegung als Wegweiser für authentische Interpretation <p>Dispokinese</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbesserung und Verfeinerung der eigenen Körperwahrnehmung• Erlernen einer Haltungs- und Bewegungstechnik zur Prävention körperlicher und mentaler Belastungen• Zusammenhänge zwischen Körpertechnik, Instrumentaltechnik und persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten wahrnehmen und optimieren können• Erwerb geeigneter Strategien zur Bewältigung von Lampenfieber und Stresssituationen• Entwicklung geeigneter Übetchniken <p><i>Alternativ</i></p>

Feldenkrais

- Verständnis für menschliche Lernprozesse, basierend auf der Tatsache, dass Bewegung - Denken und Emotion untrennbar miteinander verknüpft sind.
- Die Kinästhetik (Bewegungswahrnehmung) optimal auszubilden. Biomechanische Zusammenhänge spürend verstehen zu lernen, um das Verständnis für Bewegungseffizienz zu entwickeln. Die Voraussetzung dafür, auch das hochdifferenzierte Zusammenspiel Körper – Instrument besser zu verstehen.
- Selbstverantwortlich Einfluss auf die geistige und körperliche Vitalität nehmen zu können.
- Bewegungseinschränkungen, die sich auf das Spiel auswirken könnten, bereits in ihrer Tendenz zu erkennen und eigenverantwortlich darauf zu reagieren.
- Den Körper auch in Stresssituationen auf dem Podium als einen vitalen Körper zu erleben. Lampenfieber als Energiequelle nutzen zu lernen

Lehrinhalte

Chor

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

Psychologie für Musiker

Mit Werkzeugen der Prozessorientierten Psychologie:

- Von der individuellen Symptomatik von Auftrittsängsten zu größerer Freiheit und Authentizität auf der Bühne
- Seminar mit Praxis – in Form von zwei oder mehr probenden Studierenden – und hieran anknüpfender Theorie
- Seminar für Instrumentalisten und Sänger, Erlernen von Erarbeitungstechniken

Dispokinese

- Grundlagen ökonomischer Haltung und Bewegung
- Grundlagen der Instrumentaltechnik und deren Vermittlung
- Feinmotorik, Atmung und Ergonomie
- Urgestalten der Dispokinesis; Übungen zur Verbesserung der Körperwahrnehmung

Alternativ

Feldenkrais

- Einbeziehung des Körpers in den künstlerischen Übeprozess , ihn in seiner Differenziertheit und Spontaneität während des Musizierens zur Verfügung zu haben.
- Musizieren in ausbalancierten Spannungsverhältnissen stattfinden.
- Prävention zur Vermeidung von Bewegungseinschränkungen können (eventuell noch unentdeckte) musikalische Impulse ihre Resonanz in einem vitalen Körper finden.
- Betrachtung des Körpers als Empfänger musikalischen Erlebens und Mittler zum Instrument.
- Bewusstheit durch Bewegung
- Funktionale Integration

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Horowitz	Chor	4
V.Erffa	Psychologie für Musiker	1
Lüder	Dispokinese	1
Lucke	<i>Alternativ</i> Feldenkrais	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 2				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 4	2 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
4	120h, davon 70h Kontaktstudium 50h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Künstlerisch - Praktische Fächer 1	---

Qualifikationsziele

Erweiterte Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten

Chor

Modulteil Chor siehe Künstlerisch - praktische Fächer 1

Chor-/Ensembleleitung

- Beherrschung schlagtechnischer und gestalterischer Techniken
- Entwicklung des musikalischen Gehörs und Gedächtnisses
- Verbesserung der rhythmischen Gestaltungsfähigkeit und des Stilempfindens
- Leitung eines Ensembles

Lehrinhalte

Chor siehe Modul Künstlerisch - praktische Fächer 1

Chor-/Ensembleleitung

- Unterricht in Dirigieren: Unterweisung in gebräuchliche Schlagfiguren
- Probentechnik: Methodisches Geschick in der Probenarbeit, musikalische und psychologische Aspekte, gehörmäßiger Umgang mit der Partitur, Umgang mit der Stimmgabel
- Werkkunde: stilistisch angemessene Interpretation

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist,

die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Horowitz	Chor	4
Horowitz	Ensembleleitung	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musik und Ästhetik I (Veranstaltung der Technischen Universität Darmstadt)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur	D1 (TU Darmstadt)	5	1 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 30 h Kontaktstudium 120 h Selbststudium	Standard. Schriftliche Fachprüfung in Form einer Hausarbeit	PS / VL (TU Darmstadt)

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N	---	Voraussetzung für Musik und Ästhetik II

Qualifikationsziele
<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none">• sind sie mit Ansätzen, Grundproblemen und Argumentationsformen der philosophischen Ästhetik vertraut;• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der philosophischen Ästhetik, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren dieser Disziplin;• können sie Anschlussstellen der philosophischen Ästhetik an grundlegende Fragen der Musikästhetik identifizieren;• können sie Texte auf ihre Wissensansprüche hin einer kritischen Lektüre unterziehen;• wissen sie die Unterschiedlichkeit von Erkenntnis-, Rationalitätsansprüchen in der Philosophie- und der Musiktheorie sowie verschiedener kultureller Traditionen in vergleichender Perspektive einzuschätzen;• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Musikästhetik ausbilden und vertiefen.

Lehrinhalte

Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches/bedeutsames zeitgenössisches Werk/einen Autor oder systematisches Thema der philosophischen Ästhetik bzw. der Musikphilosophie.

Themenfelder sind:

Philosophische Ästhetik, Philosophie der Kunst, Philosophie der Musik, Semiotik der Musik, Sprache und Musik, Philosophie der Wahrnehmung, Kulturphilosophie. Schwerpunkte beziehen sich auf Geltungs- und Erklärungsansprüche philosophischer, insbesondere ästhetischer und musikphilosophischer Theoriebildungen sowie auf die Reflexion musikästhetischer Konzepte in ihrem kulturellen Zusammenhang.

Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
s. Verzeichnis der TU Darmstadt	Musik und Ästhetik I	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musik und Ästhetik II (Veranstaltung der Technischen Universität Darmstadt)				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur	D2 (TU Darmstadt)	5	1 Semester	Pflicht

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150 h, davon 30 h Kontaktstudium 120 h Selbststudium	Bestanden/nicht bestanden. Unbenotete Studienleistung, deren Inhalt und Form spätestens zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben wird.	PS / VL (TU Darmstadt)

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N	Musik und Ästhetik I	---

Qualifikationsziele
<p>Nachdem Studierende dieses Modul abgeschlossen haben,</p> <ul style="list-style-type: none">• sind sie mit Ansätzen, Grundproblemen und Argumentationsformen der philosophischen Ästhetik vertraut;• überblicken sie die Problemgeschichte und den Diskussionsstand in einigen Teildisziplinen der philosophischen Ästhetik, und sind vertraut mit Themen bzw. klassischen Werken/Autoren dieser Disziplin;• können sie Anschlussstellen der philosophischen Ästhetik an grundlegende Fragen der Musikästhetik identifizieren;• können sie Texte auf ihre Wissensansprüche hin einer kritischen Lektüre unterziehen;• wissen sie die Unterschiedlichkeit von Erkenntnis-, Rationalitätsansprüchen in der Philosophie- und der Musiktheorie sowie verschiedener kultureller Traditionen in vergleichender Perspektive einzuschätzen;• können sie eigene Interessenschwerpunkte in den Feldern der Musikästhetik ausbilden und vertiefen.

Lehrinhalte

Das Modul behandelt exemplarisch ein klassisches/bedeutsames zeitgenössisches Werk/einen Autor oder systematisches Thema der philosophischen Ästhetik bzw. der Musikphilosophie.

Themenfelder sind:

Philosophische Ästhetik, Philosophie der Kunst, Philosophie der Musik, Semiotik der Musik, Sprache und Musik, Philosophie der Wahrnehmung, Kulturphilosophie. Schwerpunkte beziehen sich auf Geltungs- und Erklärungsansprüche philosophischer, insbesondere ästhetischer und musikphilosophischer Theoriebildungen sowie auf die Reflexion musikästhetischer Konzepte in ihrem kulturellen Zusammenhang.

Problemlagen werden auch mit Blick auf klassische Werke exemplarisch erschlossen.

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
s. Verzeichnis der TU Darmstadt	Musik und Ästhetik II	2

Die Angebote des Wahlmodulkatalogs sind teilweise alternierend.

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Neue Musik I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium		Vorlesung, Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p>Kenntnis praktischer und theoretischer Aspekte der zeitgenössischen Kunstmusik</p> <p>Seminar für Neue Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, zeitgenössische Musik - im weitesten Sinne nicht mehr DurMoll – tonal – in ihrer spezifischen Beschaffenheit und Ästhetik wahrzunehmen • Erwerb der Kompetenz, eine Interpretation Neuer Musik unter den der jeweiligen Komposition immanenten Gegebenheiten und ihrer Ästhetik vorzunehmen <p>Ästhetik der Neuen Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, sich unter Aspekten der sinnlichen Wahrnehmung und reflektiven Betrachtung von Kunstwerken mit deren Erkenntnis, Verstehen und Bewerten auseinanderzusetzen • Kennenlernen möglicher ästhetischer Betrachtungsweisen <p>Soziologie der Neuen Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung, die soziologische Basierung von Kunstwerken wahrzunehmen • Erarbeitung von Bezugspunkten zu Kunst und Gesellschaft' <p>Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung der Fähigkeit, im Ensemble frei zu improvisieren • freie und strukturierte Improvisation im Ensemble und Duo • Experimenteller Einsatz von Stimme, Instrument und Körper • Entwicklung ästhetischer Kriterien im Gruppenprozess

Lehrinhalte

Seminar für Neue Musik

- Kenntnis gängiger Schlüsselwerke der zeitgenössischen Musik
- Auseinandersetzung mit schwer zugänglichen Werken der neuen Musik
- Diskussion über Rezeption und Akzeptanz zeitgenössischer Musik in Konzert und Medien

Ästhetik der Neuen Musik

- Kenntnis ästhetisch-philosophischer Systemtheorien und systemfreier ästhetischer Phänomene
- Betrachtung musikalischer Werke unter ästhetischen Aspekten
- Kenntnis von Phänomenen wie „musikalischer Hermeneutik“, „absoluter Musik“ etc.

Soziologie der Neuen Musik

- Kenntnis der Beziehungen zwischen musikalischen Werken und ihren gesellschaftlichen Bedingungen
- Kenntnis von Phänomenen der „Massenkultur“, der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, - von „funktionaler Musik“ in der Postmoderne

Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik

- Übung gemeinschaftlicher Improvisation ohne tonalen (Dur-Moll) Rahmen
- phänomenologischer Zugang zur Musik und Neuen Musik
- Wahrnehmungstraining
- Gruppendynamische Aspekte auf dem Weg von individueller zu kollektiver Ästhetik

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Seminar für Neue Musik	2
N.N.	Ästhetik der Neuen Musik	1
N.N.	Soziologie der Neuen Musik	1
Von Erffa / N.N.	Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Neue Musik II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		2 - 6	Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Vorlesung, Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterte Kenntnisse zu praktischen und theoretischen Aspekten der zeitgenössischen Kunstmusik</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in allen denkbaren Besetzungen zu realisieren• Herausbildung eines in der Gegenwartskunst verankerten künstlerischen Bewusstseins in möglichst individueller Ausprägung• Erwerb technischer Grundlagen des Komponierens zur Kenntnis des derzeitigen kompositorischen „Standes der Zeit“• Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben• Erwerb der Kompetenz, sich aus der Sicht eines Komponisten zu Fragen der Beurteilung, resp. Beurteilbarkeit gegebener Kompositionen zu äußern• Erwerb der Fähigkeit, instrumentationstechnische Fragen aus Geschichte und Gegenwart zu formulieren und zu beurteilen• Ausbildung der Fähigkeit, unter Einbeziehung des Raumes solistisch, im Duo und mit einem Ensemble zur freien Improvisation zu gelangen• Interpretationen von Kompositionen Neuer Musik mit improvisatorischen Freiräumen• Leitungskompetenz für eigene Improvisations-/Performanceprojekte im Instrumental- und Vokalbereich sowie im Einzelunterricht der Musikschule

Lehrinhalte

Offenes Komponieren

- Komposition von Werken in solistischer, kammermusikalischer und ggf. orchesterlicher Besetzung
- Erarbeitung einer möglichst authentischen kompositorischen Sprache
- Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen Neuer Musik anhand wesentlicher Werke des 20. und 21. Jhrdts. durch Analyse und Nachvollzug derselben

Kolloquium Neue Musik

- Weiterführung und Ergänzung des individuellen Kompositionsunterrichtes durch Darstellung und Vertiefung spezifischer kompositorischer und kompositionstechnischer Aspekte und Probleme im Gruppenunterricht
- Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. -schwerpunkten
- Instrumentation anhand der Präsentation ausgewählter Instrumente durch Instrumentalisten der Akademie:
 - Vorspiel und Erläuterung instrumentationstechnischer Spezifika und zeitgenössischer Spieltechniken
 - Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in zeitgenössischer Musik
- Instrumentationsuntersuchungen an Werken der Romantik und der Moderne
- Werkstattgespräche mit Komponisten

Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik

- Erfahrung der Vernetzung von Phänomenen aus dem Bereich der verschiedenen Sinneswahrnehmungen in ihren energetischen, affektiven, psychischen, kommunikativen und musikalischen Dimensionen
- Übung assoziativer Techniken: Bilder, Texte, psychische Befindlichkeit, Körperbefindlichkeit, Bewegungsimpulse und ihre Umsetzung in Klang und Musik im Raum
- Interpretation graphisch, verbal oder in flexibler Zeitorganisation notierter Werke etwa von Cage, Stockhausen und Wolff

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Kolloquium Neue Musik	1
N.N.	Offenes Komponieren	4
Von Erffa / N.N.	Musizierpraxis: Improvisation Neue Musik	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Zweitfach I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 14h Kontaktstudium 136h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterung des instrumentalen Spektrums</p> <ul style="list-style-type: none">• Erlernen bzw. Fortbildung im Spiel eines Zweitinstruments nach den Kriterien eines Workload – angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Ziele</i>), auch zur verbesserten Positionierung des Studierenden auf dem Arbeitsmarkt

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Inhalte</i>)

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen (<i>siehe jeweilige HF – Literatur</i>)

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) Zweifachlehrer(in)	Instrumentales Zweitfach	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Instrumentales Zweitfach II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 14h Kontaktstudium 136h Selbststudium	P	Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	---	

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterung des instrumentalen Spektrums</p> <ul style="list-style-type: none">• Erlernen bzw. Fortbildung im Spiel eines Instruments nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums (<i>siehe jeweilige HF – Ziele</i>), auch zur vorteilhaften Positionierung auf dem Arbeitsmarkt

Lehrinhalte
<ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung technischer und musikalischer, dem Wissensstand des Studierenden jeweils angemessener Themen nach den Kriterien eines Workload - angeglichenen Hauptfachstudiums

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen (<i>siehe jeweilige HF – Literatur</i>)

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Jeweilige(r) Zweifachlehrer(in)	Instrumentales Zweitfach	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Populäre Musik und Jazz I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 42h Kontaktstudium 108h Selbststudium	P	Vorlesung, Praktische Übung , Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	Bestandene Aufnahmeprüfung	---

Qualifikationsziele
<p align="center">Musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</p> <p>Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none">• Im angeleiteten Selbststudium wird die Kompetenz erarbeitet, frei über Eigen- oder Fremdkompositionen improvisierend zu spielen, sowie Akkordsymbole umzusetzen <p>Musizierpraxis: Arrangement</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Einrichtung von Eigen- oder Fremdkompositionen für beliebige Besetzungen ab Trio ist u.a computergestützt anzuwenden <p>Musikproduktion</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen Aufgabenstellungen im Bereich der aktuellen Musikproduktion <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen

Lehrinhalte
<p>Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Überlegungen zur freien musikalischen Gestaltung und Weiterentwicklung vorgegebener Themen• Deutung und Anwendung der Akkordsymboldarstellung (" Real Book ") <p>Musizierpraxis: Arrangement</p> <ul style="list-style-type: none">• Übungen zur Bearbeitung der Populären Musik in direktem Kontext zur medialen Produktion <p>Musikproduktion</p>

- Unterweisung in Grundlagen der Tonaufnahme und Editierung / Notensatz (computergestützt)
- Medienpraxis (Übungen)**
- projektbezogene Umsetzung der erlernten Anwendungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przystaniak / Lohr	Musizierpraxis: Improvisation und Liedbegleitung	1
Lohr	Musizierpraxis : Arrangement (auch computergestützt)	1
Lohr	Musikproduktion / Medienpraxis (Übungen)	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Populäre Musik und Jazz II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Vorlesung, Praktische Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Ausgebautes musizierpraktisches und theoretisches Wissen zu Populärer Musik und Jazz</p> <p>Jazzcombo <i>alternativ</i>: Comboarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Sicherheit im Umgang mit Teilnotation und deren vervollständigender Interpretation im Jazz – Idiom oder verwandter Genres <p>Jazz-Harmonielehre</p> <ul style="list-style-type: none">• Erwerb der Fähigkeit, grundlegende Muster der Jazz-Harmonielehre anzuwenden <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen

Lehrinhalte
<p>Jazzcombo</p> <ul style="list-style-type: none">• Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung im Jazz - Idiom <p><i>alternativ</i> : Comboarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Gemeinschaftliche Deutung teilnotierter Musik und ensemblegeprägte Umsetzung <p>Jazz-Harmonielehre</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Jazz-Harmonie-Typismen <p>Medienpraxis (Übungen)</p> <ul style="list-style-type: none">• selbstständiger Umgang mit für Musiker typischen medialen Aufgabenstellungen

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przystaniak	Jazzcombo <i>oder</i>	2
Lohr	<i>Alternativ:</i> Comboarbeit	2
Przystaniak	Jazz-Harmonielehre	1
Lohr	Medienpraxis : Übungen	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Künstlerisch - Praktische Fächer 3				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	P, N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Lohr	Künstlerisch - praktische Fächer 2	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Ausgebaute Entwicklung professioneller künstlerisch-praktischer Fähigkeiten</p> <p>Chor</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz <p>Komposition/Arrangement</p> <ul style="list-style-type: none">• Befähigung, zeitgenössische Musik – bezüglich der Stilistiken und Genres weit gefächert – in ihrer spezifischen Beschaffenheit und Ästhetik wahrzunehmen• Erwerb der Kompetenz, eine Interpretation Neuer Musik unter den der jeweiligen Komposition immanenten Gegebenheiten und ihrer Ästhetik vorzunehmen• Befähigung, sich unter Aspekten der sinnlichen Wahrnehmung und reflektiven Betrachtung von Kunstwerken mit deren Erkenntnis, Verstehen und Bewerten auseinanderzusetzen• Kennenlernen möglicher ästhetischer Betrachtungsweisen• Befähigung, die soziologische Basierung von Kunstwerken wahrzunehmen

Erarbeitung von Bezugspunkten zu Gegenwartsmusik und Gesellschaft

- Erwerb der Fähigkeit, kompositorische Vorstellungen zu entwickeln und in Besetzungen v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.) zu realisieren
- Befähigung, unterschiedliche Musiken für unterschiedliche Besetzungen incl. digitaler Medien v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.) zu arrangieren
- Erwerb der Fähigkeit, komplexere kompositorische Zusammenhänge und Strukturen ausgewählter Werke zu erkennen und zu beschreiben
- Leitungskompetenz für eigene Improvisations-/Performanceprojekte im Instrumental- und Vokalbereich sowie im Einzelunterricht der Musikschule

Lehrinhalte

Chor

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

Komposition/Arrangement

- Kenntnis markanter Kompositionen der Gegenwartsmusik
- Diskussion über Rezeption und Akzeptanz von Gegenwartsmusik in Konzert und Medien
- Betrachtung musikalischer Werke unter ästhetischen Aspekten
- Kenntnis der Beziehungen zwischen musikalischen Werken und ihren gesellschaftlichen Bedingungen
- Kenntnis von Phänomenen der „Massenkultur“, der Kunst der Vergangenheit und Gegenwart, Kenntnis von „funktionaler Musik“
- Komposition von Werken v.a. für Ensembles an der Akademie für Tonkunst oder geeignete Ensembles der Region (z.B. Chöre, Posaunenchor, Kammerorchester, Bands etc.)
- Erarbeitung einer möglichst breit gefächerten kompositorischen Sprache
- Erarbeitung kompositorischer Techniken und Verfahrensweisen von repräsentativer Gegenwartsmusik in unterschiedlichen Genres
- Weiterführung und Ergänzung des individuellen Kompositionsunterrichtes durch Darstellung und Vertiefung spezifischer kompositorischer und kompositionstechnischer
- Aspekte und Probleme im Gruppenunterricht
- Referate und Diskussionen zu ausgewählten Themenbereichen bzw. –schwerpunkten
- Instrumentation anhand der Präsentation ausgewählter Instrumente durch Instrumentalisten der Akademie
- Vorspiel und Erläuterung instrumentationstechnischer Spezifika und zeitgenössischer Spieltechniken
- Darstellung von Notation und Klang der gewählten Instrumente in der Gegenwartsmusik
- Werkstattgespräche mit Komponisten/Leitern von Ensembles der Akademie und der Region (Chören etc.)

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Horowitz	Chor	2
N.N.	Komposition/Arrangement	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musikpädagogik / Allgemeine Didaktik des Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsunterrichts (Musikalische Kultur)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Vorlesung, Selbststudium, Seminar, Praktische Übung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	Erreichen des 5. Semesters	---

Qualifikationsziele

Musikpädagogische und didaktische Themenbereiche

Konzertpädagogik

- Erwerb grundlegender Kompetenzen und Vermittlungsstrategien für unterschiedliche Konzertsituation.

Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsdidaktik und – methodik

- Erwerb von methodisch-didaktischen Grundkenntnissen

Einführung in die Musikpädagogik

- Grundlagen des Musiklernens und – lehrens

Lehrinhalte

Konzertpädagogik

- Die Studierenden lernen die Konzeption und Durchführung von Konzerten unterschiedlicher Ausführender für mehrere Zielgruppen. Bei der Moderation wird Wert gelegt auf passenden Sprachgebrauch und ansprechende Präsentation.

Instrumental-, Gesangs- und Kompositionsdidaktik und – methodik

- Grundlegende Kenntnisse fachspezifischer Methodik und Didaktik

Einführung in die Musikpädagogik

- Reflektion zu Üben, Motivation, Lampenfieber, Begabung, grundlegende Methodik, Bewegungslehre

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Stetter/Dr. Biffio	Konzertpädagogik	1
Stetter/Dr. Biffio	Einführung in die Musikpädagogik	1
Jeweilige(r) Fachlehrer(in)	Instrumental-, Gesangs- und Kompos.didaktik und - methodik	2

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musiktheorie 3/ Musikwirtschaft (Musikalische Kultur)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		5 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Praktische Übung, Selbststudium, Vorlesung

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Zdralek	Musiktheorie / Musikwissenschaft 2	---

Qualifikationsziele

Ausgebaute Kenntnisse der Musiktheorie / Kenntnisse der Musikwirtschaft

Angewandte Stilkunde

Angewandte Satzlehre:

- Erweiterung der Grundkurskenntnisse durch anspruchsvollere satztechnische Arbeiten
- Improvisation nach satztechnischen Modellen und historischen Vorlagen

Satzübung an stilgebundenen Modellen:

- Fertigkeit, Kopien typischer Musiken nach eigenen Schwerpunkten fachgerecht und projektbezogen zu erstellen

Hörschulung:

- Vertiefung der analytischen Hörfähigkeiten in größeren Zusammenhängen
- Ausbau der reproduktiven Fähigkeiten im Bereich Blattsingen, Nachspielen am Instrument etc.

Musik und Recht

- Rechtliche Grundlagen künstlerischen Schaffens
- Befähigung zur Wahrnehmung und Ausübung der Rechte an einem Werk
- Grundlagen der Verwertung der Rechte an einem Werk
- Grundlegende Kenntnisse zur sozialen Absicherung des Künstlers

Lehrinhalte

Angewandte Stilkunde

Angewandte Satzlehre:

- Überblick über die Kompositionsgeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts verschiedener Genres, dabei individuelle Schwerpunktsetzung nach Rücksprache mit der Fachdozentin/dem Fachdozenten möglich (z.B. Harmonik der Spätromantik, Klangstrukturen des Impressionismus, Satztechniken der Zweiten Wiener Schule, Kompositionstechniken bei Olivier Messiaen, Satztechniken verschiedener Jazz-/Popstile etc.)

Satzübung an stilgebundenen Modellen:

- Setzen eigenverantwortlicher Schwerpunkte durch Materialauswahl der Studierenden in thematisch wechselnden Kursen mit historischer Ausrichtung (z.B.: Geistliches Konzert im 17. Jh., Menuett der Wiener Klassik, Charakterstück des 19. Jh. etc.) oder genreübergreifender Ausrichtung (z.B. Chanson, Song etc.)

- Erstellung einer größeren eigenen satztechnischen Arbeit und deren Präsentation

Hörschulung:

- Vertiefende höranalytische Übungen in Verbindung mit den Lehrinhalten aus dem Bereich Satzlehre
- Reproduktive Übungen am Instrument (z.B. Nachspielen)

Musik und Recht

- Urheberrecht (Geschütztes Werk, Urheberpersönlichkeitsrechte, Urheberrechte und Leistungsschutzrechte, Verwertungsrechte und Nutzungsrechte, Schranken des Urheberrechts, Ansprüche des Urhebers - Unterlassung, Schadenersatz, Auskunft, Urhebervertragsrecht
- Verschiedene Vertragstypen - Bandübernahmevertrag, Künstlervertrag, Lizenzvertrag
- Aufgabe und Funktion der Verwertungsgesellschaften (GEMA, Warum gibt es Verwertungsgesellschaften? Aufbau und Funktion der Verwertungsgesellschaften)
- Die Künstlersozialkasse (Warum Künstlersozialkasse? Aufbau und Funktion der Künstlersozialkasse)

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Zdralek	Angewandte Stilkunde	4
Kramarz	Musik und Recht	1

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Körper und Bühne I				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
HerrVölker	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Körper-Bühne-Instrument</p> <ul style="list-style-type: none">• Hilfestellung bei individuellen Fragen zu Körperhaltung - Bewegungsablauf• Unterstützung bei Fragen zu Bühne-/Konzertpräsenz, Auftrittsangst• Einblick in die Abläufe szenischer Einstudierungen und Musiktheaterszenen.• Praktische Erfahrung mit Bühnen/Podiumstechnik und Beleuchtung• Vertiefung der Grundlagen im Bereich der Körperwahrnehmung, Bewegungskoordination und -Vielfalt mit Einbezug der Stimme/ des Instrumentes• Verbindung von musiktheoretischen, ästhetischen und pädagogischen Aspekten bei der Komposition im intermediären Bereich Musik und Bewegung• Vertiefung der Fähigkeit zur Teilnahme an interaktiven Prozessen in der Gruppe

Lehrinhalte
<p>Coaching</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung von Rhythmik I + II• Begleitung bei der Vorbereitung von Auftritten, Wettbewerben <p>Szenische Assistenz/Bühnentechnik</p> <ul style="list-style-type: none">• Systematik und Methoden szenischer Einstudierung. Organisation technischer Bühnenabläufe <p>Musik und Bewegung/ Rhythmik III & IV</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufgaben aus den Bereichen explorative Bewegungserkundung, Grundkenntnisse der funktionellen Anatomie (Muskeln und Gelenke), sowie der pädagogischen Grundlagen von Beobachtung und

- Analyse der Körperhaltung und Bewegungsabläufe
- Aufgaben aus dem Bereich der Improvisation, Gestaltung und Kommunikation.
 - Aufgabenstellungen in Bezug auf Förderung der individuellen Disposition der Studierenden

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przybylska-Angermann	Coaching	1
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung/ Rhythmik III	1
Przybylska-Angermann	Musik und Bewegung/ Rhythmik IV	1
Meißlein	Szenische Assistenz / Bühnentechnik	3

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Körper und Bühne II				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		3 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Musikalische und szenische Einstudierung in Einzel- und Gruppenunterricht, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	Körper und Bühne I	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Entwicklung der künstlerischen Persönlichkeit mittels Vernetzung der Studienbereiche Körper-Bühne-Instrument/Stimme</p> <ul style="list-style-type: none">• Einblicke in die szenische Darstellung emotionaler, psychischer und situativer Inhalte• Eigenständige Vernetzung der Ausdrucksbereiche Instrument – Gesang – Bewegung• Einbeziehung theoretischer, kompositorischer und ästhetischer Studieninhalte anderer Module• Kennenlernen tänzerisch-darstellerischer Gestaltungsmöglichkeiten für Performances• Intensivierung körperlicher Verfügbarkeit• Entwickeln von Gestaltungskriterien für eigene Projekte• Sukzessive Übernahme von Assistenzaufgaben und Projektleitung

Lehrinhalte
<p>Szenische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Szenische Improvisationsarbeit zu Körper, Ausdruck, Raum und Bühnenpräsenz <p>Ensemble-Projekt</p> <ul style="list-style-type: none">• Übungen in choreographisch-szenischer Verwendung von Kompetenzen theoretischer und praktischer Module• Beispiele unterschiedlicher stilistischer Performances• Anwendung und Vertiefung von Elementen der Bewegungs-/Tanztechnik• Aufgaben in der selbstständigen Entwicklung und Leitung von Projekten

Literatur		
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Literatur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen		

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Przybylska-Angermann	Ensemble-Projekt: Bewegung - Stimme/Instrument	2
Meißlein	Szenische Übungen	3

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul : Ensemblearbeit (2 Veranstaltungen aus Ensembleliste)

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele**Künstlerische und individuell-persönliche Vervollkommnung durch Musizieren in der Gruppe**

- Kennenlernen des Ensemblespiels und der Arbeit unter Dirigat
- Fähigkeit, Werke verschiedener Epochen zu erarbeiten und künstlerisch hochwertig aufzuführen
- Erfahrung eines breiten Spektrums originaler Werke
- Studium moderner Spieltechniken

Lehrinhalte**Ensemblearbeit**

- Intonation als Gruppe, Balance, präziser Einsatz und Zusammenspiel
- Vortrag der einstudierten Werke

Es müssen zwei Veranstaltungen aus dem folgenden Angebot belegt werden, um das Modul zu komplettieren:

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Kompetenzziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
jeweilige(r) Dozent(in)	Ensemblearbeit	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul : Stimme im Fokus				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 70h Kontaktstudium 80h Selbststudium	N	Übung, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
N.N.	---	---

Qualifikationsziele
<p style="text-align: center;">Erweiterung der Kenntnisse und Fertigkeiten rund um die menschliche Stimme</p> <p>Blattsingen und Rhythmus I & II</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnelles Erfassen und Vorauslesen des Notentextes in seiner rhythmischen und harmonischen Struktur• Sicherer Umgang mit Intervallen• Sicheres Umsetzen rhythmischer Anforderungen <p>Chorliteraturkunde</p> <ul style="list-style-type: none">• Erweiterung der Repertoirekenntnisse durch Kennenlernen (auch weniger bekannter) Werke und Komponisten / Komponistinnen• Historische Perspektive und Einflüsse auf die Aufführungspraxis• Beurteilung von Ausgaben <p>Gesangsensemble</p> <ul style="list-style-type: none">• Einstudierung und Begleitung von Gesangsensembleliteratur <p>alternativ: Studiochor</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen der Vielschichtigkeit von Chorliteratur durch Verstehen und Erlernen chorischer Präzision, technischem Können und spezifischer Fertigkeiten zum Repertoire, Anpassung der persönlichen Musikalität an das Repertoire• Aufbau und Weiterentwicklung der eigenen Stimme durch gezielte Stimmübungen, Bewältigung der Anforderungen, die vom Repertoire ausgehen• Ausformung der individuellen Musikalität durch schnelleres Verstehen und Analyse musikalischer Linien, Erfahrung musikalisch-stilistischer Entwicklungen, Verstehen der Bedeutung von Sequenzen in einer Komposition• Bewusstes Erzielen von Balance und Durchdringung, Erschließen und Wiedergeburt eines

musikalischen Kunstwerks; Aufführungspraxis, Verbesserung der Aufführungstechniken und Kompetenz

alternativ: Gesangsmethodik

- Einblick in die speziellen Zusammenhänge zw. Anatomie und Physiologie des Instruments "Stimme", in die besondere Verknüpfung von beständigem "Instrumentenbau" durch den Sänger einerseits und das technische und musikalische Spiel mit diesem Instrument andererseits
- Verständnis für die Beeinflussbarkeit des singenden Menschen und seines Instruments durch Parameter wie Haltung, Atmung, Atem- und Stimmführung, Resonanzraum, Stimmsitz u.ä.
- Erkenntnisse über Übertragbarkeit sängerischer Aspekte auf andere Instrumente, insbesondere der Aspekt des Atmens (auch in musikalischer Hinsicht), die Besonderheit musikalischer Linienführung im Hinblick auf die Umsetzung von Sprache (z.B. Unterlegung von Phrasen mit Text zur Erweiterung gestalterischer Möglichkeiten) sowie die beständige Arbeit an Bereitstellung von Resonanzraum

Lehrinhalte

Blattsingen und Rhythmus I & II

- Training rhythmischer Übungen ohne Gesang
- Sing-Training von Intervallen
- Zunehmend schwierigeres Blattsingen
- Singen von Kunstliedern mit steigendem Schwierigkeitsgrad

Chorliteraturkunde

- Vorstellung von Werken und Komponisten / Komponistinnen für Chor ab dem 16. Jhdt.

Gesangsenemble

- Vorbereitung und "Coaching" von Ensembleszenen aus Opern, Operette und Musical, Kammerbestzung von Choralwerken (Klassik, Jazz, Gospel usw.)

alternativ: Studiochor

- Einsing - Übungen
- Einstudierung und Wiederholung einzelner, zu singender Phrasen
- Anwendung verschiedener Sprachen: (u.a. Latein, Italienisch, Deutsch, Französisch, Englisch, Koreanisch, Russisch)
- Choraufführungen

alternativ: Gesangsmethodik

- Teilnahme am Methodik-Unterricht der Sänger (siehe dort),
a) passiv (Hospitation),
b) aktiv (Unterrichtsgestaltung)

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Instrumentalliteratur, die geeignet sind, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Wicking	Blattsingen und Rhythmus I	1

Wicking	Blattsingen und Rhythmus II	1
Horowitz	Chorliteraturkunde	1
Horowitz	Studiochor <i>oder alternativ:</i>	2
Horowitz	Gesangsensemble <i>oder alternativ:</i>	2
Schmock	Gesangsmethodik	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Musikschulmanagement				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 84h Kontaktstudium 66h Selbststudium	N	Übung, Projekte, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele

Musikschulmanagement

- Befähigung zur praxisbezogenen Organisation der Musikschularbeit

Lehrinhalte

Musikschulmanagement

- Dieses Projekt behandelt die Annäherung an typische Abläufe der organisatorischen Musikschularbeit inkl. pädagogischer und künstlerischer Kriterien, Menschenführung, Einblicke in Verwaltungsabläufe sowie spezifische Problemlösungsansätze

Literatur

Eine individuell zusammengestellte Auswahl der jeweiligen Literatur, die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Hakenberg	Musikschulmanagement	6

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele
Stipendium INMM <ul style="list-style-type: none">• Ausbau des Wissens um Themen zur Neuen Musik und Musikerziehung, vermittelt im Rahmen der Tagung, reflektiert im Austausch mit Dozent und Studierenden

Lehrinhalte
Stipendium INMM <ul style="list-style-type: none">• Teilnahme an (Haupt -) Veranstaltungen im Rahmen der Tagungen des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung• Reflektion und Diskussion in Vor- und Nachbereitung

Literatur
Eine Auswahl von Werken der jeweiligen veranstaltungsbezogenen Rahmenliteratur, die vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt wird.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
N.N.	Stipendium Institut für Neue Musik und Musikerziehung	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Stipendium Jazzinstitut Darmstadt

Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 56h Kontaktstudium 94h Selbststudium	N	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker		

Qualifikationsziele**Stipendium Jazzinstitut Darmstadt**

- Ausbau des Wissens um Themen zu Jazz und jazzverwandter Musik, reflektiert im Austausch mit dem Direktor des Jazzinstituts und dem Dozenten
- Kenntnis musikhistorischer und -soziologischer Zusammenhänge im Jazz

Lehrinhalte**Stipendium Jazzinstitut Darmstadt**

- Teilnahme an den Veranstaltungen im Rahmen der Konzertreihen des Jazzinstituts Darmstadt
- Veranstaltungs- und themenbezogene Reflektion und Diskussion
- Zusammenstellung thematischer Arbeiten aus dem Archiv des Jazzinstituts

Literatur

Eine Auswahl von Werken der jeweiligen Standardliteratur die geeignet ist, die beschriebenen Qualifikationsziele zu erreichen, insbesondere Werke aus dem Fundus des Jazzinstituts

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lohr	Stipendium Jazzinstitut Darmstadt	4

Modulbeschreibung

Akademie für Tonkunst Darmstadt

Modul: Darmstädter Musikgespräche				
Studiengang	Code	Semester	Dauer	Art
Musikalische Kultur		1 - 6	2 Semester	Wahl

ECTS-Punkte	Stud. Arbeitsbelastung	Prüfungsform / -dauer	Lehr- und Lernmethoden
5	150h, davon 28h Kontaktstudium 122h Selbststudium	N (Thesenpapier)	Exkursion, Seminar, Selbststudium

Modulverantwortliche	Zugangsvoraussetzungen	Verwendbarkeit im weiteren Studienablauf
Herr Völker	---	---

Qualifikationsziele

„Darmstädter Musikgespräche“ – Kooperationsveranstaltung der Akademie für Tonkunst, dem Internationalen Musikinstitut und dem Jazzinstitut Darmstadt (4-6 Gespräche pro Jahr).
•Umfassende Kenntnisnahme der Forschungsgebiete der am Ort befindlichen Musikinstitute (Internationales Musikinstitut, Jazzinstitut, Akademie für Tonkunst) und die synergetische Vernetzung der gewonnenen Erkenntnisse mit dem selbst gewählten Ausbildungsschwerpunkt d. Studierenden.

Lehrinhalte

Darmstädter Musikgespräche
• entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“.

Literatur

Entsprechend der jeweiligen Thematik der „Darmstädter Musikgespräche“. Wird vom Dozenten zu Beginn mitgeteilt.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Meijering	Darmstädter Musikgespräche	2